

Ger J Exerc Sport Res 2022 · 52:310–312  
<https://doi.org/10.1007/s12662-022-00815-0>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer-Verlag GmbH Deutschland and Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutscher Olympischer Sportbund, Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft 2022



### Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)

Lea Rossi  
Fachbereich I - Forschung und Entwicklung  
Graurheindorfer Str. 198  
D-53117 Bonn  
[lea.rossi@bisp.de](mailto:lea.rossi@bisp.de)  
[www.bisp.de](http://www.bisp.de)

## Neue Videos zum Forschungsprojekt „KINGS“

Im Rahmen des vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) seit 2014 geförderten WVL-Projekt „Krafttraining im Nachwuchsleistungssport (KINGS)“ wurden Videos zum Thema „Relevanz von reife-, alters- und geschlechtsspezifischen Orientierungswerten für den Nachwuchsleistungssport“ veröffentlicht.

KINGS beschäftigt sich in interdisziplinären Forschungsverbänden mit Forschungsfragen zu den Wirkungen von Krafttraining auf die Leistungsentwicklung sowie Gesundheit von Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten und konnte bereits bedeutsame Erkenntnisse zu den Effekten und physiologischen Anpassungen von Krafttraining gewinnen. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde u. a. das konzeptionelle KINGS-Modell entwickelt, welches unter Berücksichtigung des biologischen Reifegrads und der individuellen Krafttrainingskompetenz spezifische Krafttrainingsmethoden in die Etappen des langfristigen Leistungsaufbaus von Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten zuordnet.

Über die mehrjährige Projektlaufzeit konnten zudem um-

fassende Daten zur körperlichen Fitness und Anthropometrie von Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten mit Hilfe der KINGS-Testbatterie erhoben werden. Diese umfassenden Daten wurden vom KINGS-Konsortium (Projektleitung: Prof. Dr. Urs Granacher) nun genutzt, um reife-, alters- und geschlechtsspezifische Orientierungswerte für den Nachwuchsleistungssport zu berechnen. Über die Ermittlung solcher Orientierungswerte sowie die Relevanz des biologischen Reifegrads im Nachwuchsleistungssport hat das KINGS-Konsortium zwei Videos erstellt.

Ausführliche Projektinformationen finden sich auch in den Projekteinträgen im Sportinformationsportal SURF unter [www.bisp.de](http://www.bisp.de) → Wissenstransfer → SURF: Zahlen und Fakten sowie auf der Projekthomepage [www.uni-potsdam.de/kraftprojekt](http://www.uni-potsdam.de/kraftprojekt) und dem Projektblog [www.medium.com/@kingsstudy](http://www.medium.com/@kingsstudy).

Die Videos sind auf dem YouTube-Kanal des BISp (<https://www.youtube.com/watch?v=iZ1kS5saWqA>) verfügbar.

## Projektvideo „Motorische Profile im Sportspiel“ veröffentlicht

Im März 2021 startete das vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) geförderte Projekt „Motorische Profile im Sportspiel (MOT-PRO-GAME)“. Dazu wurde von der Projektgruppe ein Video erstellt.

In der Studie der Goethe-Universität Frankfurt (Projektleiterin: Prof. Dr. Karen Zentgraf) in Kooperation mit dem Deutschen Eishockey-Bund e. V., dem Deutschen Volleyball-Verband e. V., dem Deutschen Basketball Bund e. V., dem Deutschen Handballbund e. V., dem Deutschen Fußball-Bund e. V. und dem Deutschen Schwimm-Verband e. V. werden seitigkeitsbezogene Aspekte und Präferenzen von 150 professionellen Sportspielerinnen und Sportspielern aus verschiedenen Sportspielen untersucht und in motorischen

Profilen abgebildet. Darauf aufbauend wird sondiert, wie diese Profile im Hinblick auf technische und taktische Konsequenzen weiterentwickelt und konkret in Training und Wettkampf umgesetzt werden könnten. Weiterführende Informationen erläutern Prof. Dr. Karen Zentgraf und M. A. Lukas Reichert von der Goethe-Universität Frankfurt im Video.

Die Ergebnisse des Projekts werden in die Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern als auch direkt in den Trainingsbetrieb der Nachwuchs- und Nationalmannschaften integriert.

Das Video ist auf dem YouTube-Kanal des BISp (<https://www.youtube.com/watch?v=N9ZMj3xmrjk>) verfügbar.

## Innovationsprojekt im Surfen erfolgreich abgeschlossen

Seit 2020 zählt Surfen (Wellenreiten) zu den olympischen Sportarten. Im Rahmen der Innovationsprojekte der Spitzenverbände stellte der Deutsche

Wellenreitverband (DWV) daher im Herbst 2020 erstmalig erfolgreich einen Projektantrag beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp).

Ziel des Projekts „Optimierung der Trainer-Athleten-Kommunikation im Wellenreiten“ war es, mithilfe einer ortsunabhängigen und mobil einsetzbaren Technik eine digitale Kommunikation von Trainerin oder Trainer an Land zum Athleten oder zur Athletin im Wasser herzustellen. Auf diese Weise ist eine Simulation von verschiedenen authentischen Wettkampfsituationen auch im Training möglich. In Kooperation mit dem Unternehmen Eesy-Innovation wurde in einer Machbarkeitsstudie die passende Funkverbindung ermittelt, die lediglich eine handelsübliche Smart Watch am Arm der surfenden Person sowie ein Tab-

let zur Steuerung der Kommunikation an Land erfordert.

2021 erfolgte dann der Praxistest im Training auf Teneriffa. Eine konstante Funkverbindung selbst über eine Weite von 400 m ermöglichte eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Trainer und Surfer und damit einen erfolgreichen ersten Test des Systems. Mit wertvollem Input von DWV Head Coach Didier Piter wie auch von den Athleten ausgestattet, soll das System im kommenden Jahr weiter getestet und optimiert werden, um zukünftig einen wichtigen Beitrag für die Trainingssteuerung bzw. Methodik des Surfttrainings zu leisten.

## Neue Veröffentlichung zu einem BISP-Forschungsprojekt

Das BISP hat eine neue Veröffentlichung zum Forschungsprojekt „Sondierung zu Zuschlagstoffen in Reitböden“ herausgegeben.

Die Forschungsergebnisse zum BISP-geförderten Service-Forschungsprojekt „Sondierung: Ersatz von synthetischen Zuschlagstoffen durch biologische Zuschlagstoffe für Reitböden im Spitzensport“ sind nun online verfügbar.

Das Team um Prof. Dr. Hemker, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück, hat im Wesentlichen eine Festlegung des derzeitigen Kenntnisstandes zum Einsatz von synthetischen Zuschlagstoffen in Tretschichten getroffen. Hierfür wurden sportfunktionelle Eigenschaften ermittelt, verwendete synthetische Zuschlagstoffe ausgewertet sowie der Abrieb und Zerfall von organischen und synthetischen Zuschlagstoffen bestimmt. Zudem hat das Forschungsteam Emissionen von synthetischen

Zuschlagstoffen aus Reitböden gemessen und die gesundheitlichen Auswirkungen auf Mensch und Tier identifiziert. Anschließend wurden auch alternative, biobasierte Zuschlagstoffe analysiert.

Unterstützt wurde das Forscherteam durch einen Projektbeirat, an dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), das Umweltbundesamt (UBA), die Forschungsgesellschaft Landschaftsbau Landschaftsentwicklung (FLL), der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) sowie die Fakultät Ingenieurwissenschaft und Informatik der Hochschule Osnabrück beteiligt waren. Projektpartner waren das Prüflabor Morbach und Prof. Thomas Heinrich, ehemaliger Professor der Hochschule Osnabrück.

Die Veröffentlichung finden Sie unter folgendem Pfad: [www.bisp.de](http://www.bisp.de) → Wissenstransfer → BISP-Publikationen

## Sportvereine und die Pandemie – Mitgliederbasis ist besonders betroffen

Die Ergebnisse einer COVID-19-Zusatzbefragung im Rahmen des BISP-geförderten Projekts „Sportentwicklungsbericht“ (SEB) wurden nun veröffentlicht.

Die Corona-Lage und die Herausforderungen für den Sportbetrieb sind unverändert schwierig. Eine erneute Schließung von Spiel- und Sportstätten konnte zwar verhindert werden, von einer regulären Durchführung der Bewegungsangebote kann aber bei weitem nicht die Rede sein. So kämpfen die Vereine auch in der vierten Corona-Welle mit vielfältigen Einschränkungen und Hindernissen im Sportbetrieb.

In einer jetzt vorgelegten COVID-19-Sonderbefragung bei Sportvereinen, die im Frühjahr 2021 erhoben wurde, bestätigt der Sportentwicklungsbericht (SEB) den Trend, dass vor allen Dingen die Mitgliederbasis von den Auswirkungen betroffen ist – bei einer gleichzeitigen Krisenfestigkeit und Resilienz in anderen Bereichen des Vereinssports.

Die Studie wurde durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP) gefördert und im Rahmen der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts durchgeführt. An der Zusatzbefragung im Zeitraum von Anfang April bis Anfang Juni 2021 haben sich 3895 Sportvereine beteiligt. Die Publikation in deutscher Sprache ist als Flipbook online abrufbar. Ergänzend werden barrierefreie deutsche und englische PDF-Fassungen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt zeigt sich, dass die Effekte je nach Vereinsgröße sehr unterschiedlich ausfallen und die Daten daher differenziert betrachtet werden müssen. Dabei stehen kleine, rein ehrenamtlich organisierte Sportvereine vor anderen Herausforderungen als

große, eher dienstleistungsorientierte Organisationen.

Über die Hälfte aller Vereine gibt an, einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 wird dieser über alle Vereine hinweg mit –3,3 % berechnet, während der Schwund bei Großsportvereinen (>2500 Mitglieder) mit –6 % noch deutlich größer ausfällt. Insgesamt hat der Problemdruck im Mitgliederbereich von 2020 zu 2021 damit signifikant zugenommen. Ein deutlicher Reflex auf den Mitgliederrückgang sowie die Einschränkungen ist die zunehmende Durchführung von digitalen Angeboten sowie Outdooraktivitäten. Ergänzend haben die Vereine in der Krise besonders auf die Unterstützungs-, Beratungs- und Informationsleistungen der Verbände zurückgegriffen.

Differenziert zu betrachten sind die Angaben zur Personalentwicklung. So geben die Vereine überwiegend an, dass die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen, bei den ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern sowie Schieds- und Kampfgerichten stabil geblieben ist. Allerdings gilt hier abzuwarten, ob dieser Trend aufgrund des Befragungszeitraumes nachhaltig oder eher kurzfristig zu bewerten ist.

So wurden gerade die Trainerinnen und Trainern sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter aufgrund der Unterbrechung des Sportbetriebs in dieser Zeit weniger bis gar nicht eingesetzt, während zeitgleich aber Mitglieder aus den Vereinen ausgetreten sind. Eine genauere Problembewertung in dieser Frage kann somit erst nach der Rückkehr in den sportlichen Normalbetrieb erfolgen.

Eine gewisse Krisenfestigkeit zeigt sich zum Befragungszeitpunkt gleichfalls im Finanzbe-

reich. So sind die Problemlagen im finanziellen Bereich und die Erwartung des Auftretens existenzieller finanzieller Probleme bis zum Ende des Jahres 2021 bei den Vereinen durchschnittlich eher gering ausgeprägt. Ein Grund hierfür könnten die finanziellen Hilfsmaßnahmen sein, die im Rahmen der Pandemie aufgesetzt wurden. Die Daten zeigen, dass rund jeder fünfte Verein finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragte, wobei der Anteil bei den Großsportvereinen mit über zwei Drittel weitaus höher ausfällt. Beantragt wurden hierbei vor allem Liquiditätshilfen.

Die stabilen Ergebnisse in Teilbereichen der Studie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen,

dass eine große Mehrheit der Vereine trotzdem eine mangelnde Unterstützung aus Politik und Verwaltung sowie gleichbleibend große bürokratische Belastungen empfindet.

Für eine weiterführende Bewertung der Folgen der Pandemie sind zukünftige Studien notwendig, um auch die langfristigen Effekte auf die Sportvereine erfassen zu können. Hier wird die Vereinsbefragung der 9. Welle des Sportentwicklungsberichts, welche im Herbst 2023 startet, Aufschluss geben können.

Alle Informationen und Ergebnisse der Sportentwicklungsberichte sind auf der Homepage des DOSB abrufbar.

## Sportsatellitenkonto: Neuer Themenbericht erschienen

Zum BISp-geförderten Projekt „Sportsatellitenkonto“ steht der neue Themenbericht „Sportverhalten und Sportkonsum unter dem Brennglas der Covid-19-Pandemie“ bereit.

Die anhaltende Covid-19-Pandemie stellt auch die Sportwirtschaft vor besondere Herausforderungen. Dieser Themenbericht zeigt die Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung im Rahmen des Sportsatellitenkontos. Sie zeigen, welche Änderungen sich in 2020 im Sportverhalten ergeben haben und welche Auswirkungen auf den privaten Sportkonsum damit verbunden sind.

Die Sportwirtschaft als Querschnittsbranche setzt sich aus einer Vielzahl von Wirtschaftszweigen zusammen, weswegen Umsatz-, Beschäftigungs- und Wertschöpfungsbeiträge nicht direkt aus der amtlichen Statistik abgeleitet werden können. Durch die Erstellung von Satellitenkonten zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) bietet die Wirtschaftsstatistik ein etab-

liertes Verfahren zur nachvollziehbaren Ermittlung der direkten ökonomischen Bedeutung von Querschnittsaktivitäten.

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) verfolgen das Ziel, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Sportpolitik und Sportpraxis mit validem Datenmaterial hinsichtlich der wirtschaftlichen Bedeutung des Sports zu versorgen. Alle in Deutschland für Sportzwecke getätigten Ausgaben werden daher seit 2008 in einem Satellitenkonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zusammengefasst.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen zum Projekt „Monitoring Sportsatellitenkonto“ sind verfügbar unter [www.sportsatellitenkonto.de](http://www.sportsatellitenkonto.de)

## Neuer BISp-Podcast „Kunststoffrasensysteme“

Im neuen Podcast spricht BISp-Mitarbeiterin Jutta Katthage aus dem Fachgebiet Sportanlagen mit Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück, und Prof. Dr. Franz Brümmer, Universität Stuttgart, über umweltgerechtere Kunststoffrasensysteme durch verringerten Kunststoffaustrag und -verbrauch.

Prof. Thieme-Hack ist Projektleiter des oben genannten BISp-Forschungsprojekts und Obmann verschiedener Regelwerke, zum Beispiel des Fachberichts Kunststoffsportböden der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau (FLL). Ferner hat er die wissenschaftliche Begleitung der Innovationskonferenz „Urbaner Sportstättenbau 2020“ zum Modellvorhaben „Mitte Machen“, gefördert mit Mitteln des Bun-

des im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, übernommen.

Prof. Dr. Brümmer ist unter anderem Mitglied der DOSB Umweltkommission und der DOSB AG Mikroplastik. Darüber hinaus hat er an der Veröffentlichung „Mikroplastik im Spiel: Was Sportvereine und Aktive tun können“ (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, 2021) und am BMU-Dialogforum 2020 „Sport.Outdoor – Verantwortung für Natur, Umwelt und Gesellschaft“ mitgewirkt.

Der Podcast ist auf dem YouTube-Kanal des BISp (<https://www.youtube.com/watch?v=FJrVt2qM0A>) verfügbar.